

Massives Mobbing gegen Jungen

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 4. Juni 2015 11:50

Ich bin immer wieder erschrocken, wie hilflos einige Schulen störenden Schülern gegenüber stehen. Gibt es bei euch kein Konzept zum Umgang mit Unterrichtsstörungen? Wenn nicht, rege es in der nächsten Konferenz an, bildet einen Arbeitskreis, lasst euch von anderen Schulen Konzepte zur Sichtung geben. Aber steht nicht hilflos rum und denkt euch: Tja, ist schon doof, aber machen kann ich nichts.

Und wenn ich höre, dass die Störer ein Recht auf Unterricht haben, könnte ich... Die verwirken ihr Recht, indem sie stören! Denn ich habe ein Recht auf ungestörten Unterricht und die anderen Schüler ebenfalls. Bei uns fliegen die raus, werden in einem Extraraum oder zur Not in einer anderen Klasse/beim Sozialarbeiter/beim Sonderpädagogen verwahrt und müssen schriftlich Stellungnehmen und quittieren, bei welchem Schüler sie sich um den verpassten Stoff kümmern. Die sind einfach zum Kiosk gegangen? Wunderbar, da hat man sofort den Aufhänger für eine Anhörung! Und dann müssen nicht nur pädagogische Konsequenzen auf den Tisch. Du benimmst dich in deiner Klasse nicht? Dann sitzt du die nächsten 2 Wochen in einer anderen. Dort klappt es auch nicht? Dann bist du 2 Wochen vom Unterricht ausgeschlossen, holst dir morgens deine Materialien ab und bringst sie mittags bearbeitet vorbei. Und die Eltern müssen penetrant zur Verantwortung gezogen werden. Da reicht es nicht, dass irgendeine Unterschrift geleistet wird.

Bei Fällen von Mobbing würde ich Ruckzuck eine Anhörung bei der Stufenleitung einberufen. Das mache ich übrigens auch schon bei "Kleinigkeiten", so würde es manch einer vielleicht nennen. Doch in der Regel sieht man den Kids schon an, was aus ihnen werden würde, wenn man das Verhalten nicht im Keim schon diszipliniert. Höchstwahrscheinlich so eine Clique, wie du sie beschreibst.

Problemschüler kann man sich auch selber ziehen... Das gemobzte Kind tut mir unwahrscheinlich leid!